



Erfinder aus Simbabwe

Der Fernseher, der Energie erzeugt

Stand: 16.09.2022 20:39 Uhr

Der Erfinder Chikumbutso präsentiert einen Fernseher, der Energie generiert, statt sie zu verbrauchen. Die Erfindung könnte Schule machen, aber für Innovationen aus dem südlichen Afrika gibt es wenig Aufmerksamkeit.

Ein ganz normaler Flachbildfernseher steht auf dem Tisch. Ein ganz normaler? Naja, nicht ganz: Das Stromkabel fehlt. Maxwell Chikumbutso hat das Gerät ausgeschaltet und erklärt: "Jetzt ist es ein Mikroschallgerät, das Energie generiert. Selbst wenn der Fernseher aus ist, können durch ihn andere Dinge mit Strom versorgt werden. Alles andere ist an, der Fernseher ist aber aus. In ihm ist eine Art Generator, an den man andere Elektrogeräte anschließen kann."

Funkwellen treiben TV an

Betrieben wird der Fernseher - oder auch Generator - ausschließlich mit Funkwellen, sagt Chikumbotso. Er habe lange getüftelt, Materialien kombiniert, die es vor Ort in Simbabwe gibt, und das alles von Forschern aus den USA testen lassen. Sie hätten bestätigt, dass es tatsächlich funktioniert.

Wenn sie sich durch weitere Überprüfungen bewahrheiten würde, wäre die Erfindung aus Simbabwe sensationell. "Der Fernseher nutzt gewissermaßen kostenlose, erneuerbare und grüne Energie. Keine Emissionen, kein Verbrauch, keine Rohstoffe. Er nutzt die Funkwellen und wandelt sie um", so Chikumbutso.



Chikumbutso vor einem Stromgenerator *Bild: Jana Genth*

Kostenlose Energie und kabellose Geräte mit eigener Stromversorgung - das klingt nicht nur für Afrika gut. Straßenbeleuchtung, die nicht mehr solar gespeist wird, sondern mit Funkwellen - auch eine Erfindung von Chikumbutso. Sie leuchten schon in Mexiko und Nordamerika.

Seine Ideen könnten ein ganz großer Wurf sein. Und doch werde ihm in weiten Teilen Europas nicht einmal zugehört, kritisiert Chikumbutso.

Probleme lösen - auf pflanzlicher Basis

Auch Ingenieur Clive Nyapokoto hat diese Erfahrung gemacht. Er arbeitet bei Shift Organic Technologies, einer Firma, die biologische Dünger und Pestizide herstellt. "Es ist doch so, dass man als afrikanischer Innovator unterschätzt oder auf einen herabgesehen wird. Man glaubt, aus Afrika würde nie etwas Neues kommen, aber auch hier gibt es Erfinder", sagt Nyapokoto.

"Der Bereich, in dem ich arbeite, ist auch innovativ. Auf rein pflanzlicher Grundlage können wir eine Menge Probleme lösen. Aber immer heißt es: 'Ach, das ist doch nur traditionell' - das könne industriell nicht genutzt werden."

Afrikanische Erfinder haben zwei große Probleme: Ihnen fehlt Kapital und sie haben kaum Möglichkeiten, ihre Produkte auf Messen auszustellen. "Und trotzdem: Der ganze Prozess, die Erfahrungen, das treibt uns an, das ist uns wichtig", sagt Nyapokoto.

Interessant für ländliche Bevölkerung

Er macht weiter, und auch Chikumbutso gibt nicht auf. Der will seinen schnurlosen Fernseher, der keine Energie verbraucht, sondern sogar welche generiert, der ländlichen Bevölkerung zugänglich machen. Zusätzliche Strahlung gebe es nicht: Funkwellen, die ohnehin da seien, würden genutzt, mehr aber auch nicht.

Wissenschaftler aus Europa haben seine Erfindung noch nicht überprüft. Maxwell glaubt aber, sie wäre durchaus auch attraktiv für die westliche Welt, zum Beispiel auch für Deutschland.

Anmerkung der Redaktion: Zu diesem Text erreichen uns kritische Reaktionen. Wir gehen dem nach.

[Zurück zur Startseite](#)

